



Wahlkampfhilfe aus Bayern: CSU-Chef Theo Waigel mit den hannoverschen CDU-Landtagskandidaten Hanns-Georg Fricke (rechts) und Rita Pawelski. Foto: Wilde

Mit Waigel kam bayerische Bierzeltlaune an die Leine

HANNOVER. Ein Hauch von bayerischer Bierzeltatmosphäre wehte durch die Wülfeler Brauereigaststätten: Blau-weiße Tischdecken, Weißbier und Brezeln – Theo Waigel, CSU-Chef und Bundesfinanzminister, konnte sich bei seinem Wahlkampfeinsatz an der Leine so richtig heimisch fühlen.

Mit tosendem Applaus begrüßten ihn am Mittwoch abend rund 1200 Gäste. Nur CDU-Spitzenkandidat Christian Wulff fehlte – wegen eigener Wahlveranstaltungen. Waigel, die Augenbrauen gut gekämmt, verbreitete eineinhalb Stunden lang beste Stimmung. Er gab sich locker und bürgernah, das kam an.

Und je mehr er die SPD attackierte, desto größer der Applaus. „Schröder hat den Haushalt in Niedersachsen ruiniert“, kritisierte Waigel, der selbst Etatprobleme hat, den Ministerpräsidenten. Die Kanzlerkandidatur sei „eh schon entschieden. Das wird Lafontaine“.

Zum Thema Expo sagte der Finanz-

chef: „Der Oberbürgermeister soll für die Expo genügend Parkplätze zur Verfügung stellen. Das kann der Bund nicht auch noch machen.“ Ein kleines Bonbon hatte er dann doch für die Stadt: Zwar werde er seine 21 Oberfinanzdirektionen auf acht reduzieren. Die in Hannover aber bleibe bestehen.

sp